

tabularum  
actuum  
per  
den  
di

U 2  
120



Xg. 34.

132.



15  
572

CONCLUSIONES  
Oder  
Schlußreden  
Fratris Basili Valentini  
Aller seiner Schrifften vnd  
Tractaten

# Von Schwefel

Vitriol vnd Magneten, beydes  
der Philosophischen als der gemei-  
nen: Auß jenen entspringt das Univer-  
sal, auß diesen die Partis-  
cular.



Gedruckt bey Phillip Wetzel/Inver-  
legung Johan Birkners Buchhänd-  
lers in Erfurdt/ 1622.



fe  
br  
gr  
ve  
ge  
in  
qu  
ha  
ctt  
  
ab  
mi  
in  
sic  
ang  
lio  
rau  
Be  
ml  
fol  
nac





## Ad Lectorem.

**B**instiger lieber Leser/ Es  
haben bisanhero viel Laboran-  
ten vnd Vaganten mit der Diffen-  
sation der verborgenen Handgriffe/  
wie auch der Schlußreden F. Basili, sich hin  
vnd wider geschleppt vnd getragen/ vnd dieselben  
grossen Herren vnd Potentaten vmb gross Gelde  
verkauft/ auch noch zuverkauffen sich unterfan-  
gen. Denn weil sie derselben rechten Verstande  
in ihren groben Köpffen nicht finden/ noch asse-  
quiren, vielweniger ins Werck richten können/  
haben sie Gelde dadurch zuerlangen/ berürte Pra-  
ctick herfür gesucht vnd an die Hand genommen.

Damit ihnen aber auch dieser Zehrmard  
abgestricket/ vnd anderen auffrechten Chymisten  
mit diesen des Basili Schrifften/so zuvor noch nie  
in Druck kommen/ gedienet seyn möchte/ (wiewol  
sie mir auch von einem dergleichen vmb 500. fl.  
angeboten worden) Als will ich aniko die Conclu-  
siones oder Schlußreden gratis vnd vmbsonst he-  
raus zu geben/ vnd ans Licht kommen lassen:  
Bermerck vnd spüre ich deinen wolmeinenden  
wülen/ sollen die verborgene Handgriffe auch bald  
folgen. Auch wol mit der Zeit/ durch Göttliche  
nachlassung/ ein andere explication vnd Erlaute-  
rung

AD LECTOREM.

zung der Parabolischen Schrifften Basilius, als sie  
bisher von etlichen sind erkleret / oder viel mehr  
verdruckt vnd verfaßter worden.

Es gedencket zwar Basilius in diesem Tractat  
dreier Specien, als Sulphuris, Vitrioli vnd Magne-  
tis, so wol der gemeinen / als der Philosophischen.  
Saget aber darneben / daß die prima materia, oder  
Mercurius Philosophorum Gott allein gehöre / vnd  
zuständig sey / der offenbare diese Materiam wem  
er wolle / vnd verberge sie wem er wolle / ohne wel-  
cher gründliche Erkendtnis du in dieser Kunst we-  
nig außrichten wirst. Glaub auch nicht / daß  
leichtlich einer durch seinen Wiß vnd Verstand /  
ohne sonderbare Gnade Gottes / durch embsiges  
Gebet / vnd tieffsinntiger Erforschung der minera-  
lien vnd metallen, zu dieser hochlöblichen Kunst /  
vnd insonderheit zur Erkendtnis der prima materie  
gelangen möge / vnd doch der berürte Philosophi-  
sche Mercurius in so einem sehr schlechten vnd ge-  
ringen dinge stecket / daß es auch der tausende nicht  
leichtlich glauben würde. Denn also spricht Basi-  
lius in diesem Tractat / Wann die materia zu tage  
kompt / ist sie nicht thewer / vnd ist an allen Orten zu  
finden / ja die Kinder spielen damit auff der Gas-  
sen / sie ist schwer / vnd hat einen Geruch der Todten  
Cörper / vmb z. fl. kanstu dieser materien zum werck  
teuffen. Item in Philosophia occulta f. 61. spricht  
er: Es will einem jeden / so der Weißheit anhan-  
get /

AD LECTOREM.

get/ vnd zu lieben begehrt/ alleine obliegen/ den  
güldischen magneten nachzuforschen / daß er ihn  
recht erkennen möge/ so wird er solches in einem ei-  
nigen dinge/ vnd in einer einigen materia dieselbe  
Wurzel finden/ daß vnter hundert tausend schwer-  
lich einer glauben wird. Dieweil die rechte Wur-  
zel vnachtsam / dem Volck für sehenden Augen  
vakendlich/ vnd ohne vielfeltige erwiesene Prob  
dem Menschen im finstern verborgen ist. Denn  
die ganze Welt siehts vnd kentz doch nicht. Nun  
verleihe Gott einem jeden/ daß er das *Subjectum*  
*artis* recht erkenne/ das gewünschte Ende erlange/  
vnd das erlangte Gut zu Gottes Ehre/ seines selbe-  
sten/ vnd seines Nächsten Nutz/ so wohl an Reich-  
thumb vnd Ehren/ als Gesundheit vund langem  
Leben gebrauchen möge / Amen.

*Prefatio Authoris.*

**L**ieblich schreibe ich *F. Basilius*  
*Valentinus* eine kurze Schlußrede/ aller  
meiner andern Schrifften/ vnd ist dieser Tractat  
eine Erlenterung vnd Erklärung derselben.

Gedencke aber mein Sohn/ Jünger/ vnd  
*discipel*, vnd hebe deine Augen auff zu den Bergen  
Gottes vnd der Weisen/ davon dir Hülffe kömpt:  
Nemlich auß *Sulphure*, *Vitriolo*, vnd *Magnete*, ver-  
stehe der Weisen. Denn der Weisen *Sulphur*,

A 3

*Vitriol*

## PRÆFATIO AUTHORIS

Vitriol, vnd Magnet ist Himlisch zuachten/vnd geht  
heraus das Universal vnd Lapis Philosophorum. Aber  
aus Sulphure, Vitriolo vnd Magnete vulgi kommen  
schlechte particularia vnd medicamenta.

Nun hab ich in den Tractat de lapide Philoso-  
phorum durch Parabel in 12. Schlüsseln den Sulphur  
Philosophorum außdrücklich gesetzt. Aber den Mer-  
curium Philosophorum oder rechten magnetem Philo-  
sophorum hab ich mit wenig Worten vbergangen:  
Jedoch in den 12. Schlüsseln denselben/ wie auch  
die primam materiam in meinen rithmis tractiret.

Als wil ich den suchenden Jüngern zum Va-  
let ein helles Licht hinterlassen / dabey sie in der  
finstern Nacht den hellen Tag sehen mügen.

So wil ich auch des gemeinen Sulphuris, Vi-  
trioli vnd magnetes Krafft vnd operation beschre-  
ben. Das vbrige wirstu in Libello nach den 12.  
Schlüsseln finden/ findestu solches/ so hastu in die-  
ser Welt Gesundheit vnd Reichthumb. Das brau-  
che zu Gottes Nahmen vnd Ehre/ darneben thu  
den armen Francken Guts/ vnd hilf ihnen auß/  
damit du dir nicht auß diesem irdischen Pa-

radis eine verdampfte Helle machest/  
dafür vns Gott behüten wol.

le / Amen.



Tracta-





## Tractatus I.

*De Sulphure, Vitriolo & Magnete  
Philosophorum.*

### Sectio I.

*De Sulphure & fermento Philosophorum.*

**I**ch habe dir / Lieber Kunstsuchender  
der arcaniteten vnd vberedlen geben  
vnedeyeten Kunst Chymia, ein Libel  
de lapide Philosophorum geschrieben / vnd  
in 12. Schlüssel gesetzt / da ich dann im ersten  
Schlüssel die materiam Sulphuris Philo-  
sophorum außtrücklich beschrieben / Im  
andern Schlüssel aber vnser Wasser / vom  
Adler vnd kalten Drachen / so seine Wohnung  
in den Steinfelsen lange zeit gehabt / vnd in  
den Speluncten der Erden sich auß vnd ein-  
schleufft / zu distilliren vnd zumachen docirt,  
diesen Spiritum oder aquam geuß auff dein  
purgirtes vnd finirtes Gold / laß solviren  
vnd wol verlutirt in fimo 14. tag vnd nacht  
putreficiren, dann vber den Helm gezogen /  
das Wasser wieder auß dem calcem Solis ges-  
gossen / vnd wider vbergezogen / vnd cohibirt,  
biß dein Goldt alles vber den Helm gestiegen /

A iij

dann

## Schlussreden

dann setz es wider vnder einen Helm/zeug das Wasser ganz gelinde davon/das nur der dritte theil in fundo bleibe/ dann setz es in Keller das sichs coagulire vnd cristallire, die Crystallen abluir mit aqua distillata, vnd schlag sie mit Mercurio vivo nieder/den Mercurium laß gelinde verrauchten/ so hastu ein subtil Pulver/ das thue in ein Glas verlutiret/ re- verberirs 3. tag vnd nacht gelinde/ so hastu den Sulphur Philosophorum wol zu deinem Werck præpariret, vnd das ist der purpur Mantel oder Philosophische Goldt/ das behalt in einem Glase wol verwahret/ bis zu der Conjunction vnd zusammensetzung.

## Sectio II.

### *De Vitriolo Philosophorum.*

Lieber Nachfolger dieser Kunst/ Ich habe dich außdrücklich gelehret/ den Sulphur Philosophorum, welcher ist loco masculi, der König/oder Man zu machen.

Nun mangelt dir das Weib oder Mercurius Philosophorum, oder zu fodderst die materia prima lapidis, darauff du ihn mit Kunst machen must. Dann vnser Azoth ist nicht gemeiner Essig; aber er wird durch  
gemein

gemeinen Azoth extrahiret: vnd auß der materia prima ein Saltz (welches Saltz Mercurius Philosophorum genant) gemacht / der da in ventre terræ coaguliret worden. Vnd wenn die materia zu tage kömte so ist sie nicht thewr / vnd ist an allen Orten zu finden / ja die Kinder spielen damit / sie ist schwer / vnd hat einen geruch der Todten Körper / vmb 2 fl. kanstu diese materien zum werck kauffen / derwegen nim die materiam, distillire, calcinire, sublimire, vnd mache sie zu Aschen / den welcher Artift keine Aschen hat / der kan auch kein Saltz machen: vnd wer kein metallisch saltz hat / der kan auch nicht Mercurium Philosophorum machen.

Derwegen so du die materiam calciniret hast / so extrahir darauß das Saltz / vnd rectificire es wol / vnd laß es hiessen / daß es Vitriol werde / ganz süße ohne corrosiff oder scherffe des Saltzes. So hastu Vitriolum Philosophorum vnd Oleum Philosophorum: darauß mache ferner ein Mercurialis Wasser / so hastu eine künstliche Arbeit vortichtet. Das heist dann Azoth Philosophorum, welcher den Latonem reiniget / aber noch nicht abluirt hat.

A 5

irt

### Schlussreden

irt Latonem, wie die alten Philosophi vor  
zwey der 3000. Jahren gesagt. Dann das  
Philosophische Salz oder Laton, muß mit  
seiner eigenen feuchtigkeit / seinem eigenen  
Mercurialwasser werden gereiniget / solviret,  
distilliret, vnd seinen Magneten an sich zie-  
hen / vnd bey ihme bleiben. Das ist dann der  
Mercurius Philosophorum oder Mercuri-  
us duplitatus, vnd sind zweone Spiritus, oder  
Spiritus, vnd aqua salis metallorum. Das  
Wasser wird dann heissen Succus Lunariae,  
aqua coelestis, Acetum Philosophorum,  
Aqua Sulphuris, aqua permanens, aqua  
benedicta, Dis Wassers nimb 8. oder 10.  
theil / vnd deines fermentis oder Sulphuris  
Solis 1. theil / vnd setze es in das ovum Phi-  
losophorum wol verlutiret in den Athanar,  
in das vaporische vnd doch truckene Fiewr /  
regir es bis die schwarze / weisse vnd rothe er-  
scheinet / so wirstu den Lapidem der Weisen  
bekommen / vnd dieser edlen thewren / vnd ges-  
benedeyeten Medicin vnd Tinctur genießten /  
auch Wunder damit wirken.

### Sectio III.

*De Magnete Philosophorum*

Hermes ein Vater aller Philosophen  
hat

*Fratri Basilii Valentini*

hat die Kunst gehabt / vnd erstlich davon geschriben / vnd den Lapidem præpariret auß Mercurio, Sole vnd Luna scilicet Philosophorum.

Solchem nach haben viel tausend Laboranten, wie ich auch / gefolget; Vnd sage dir in warheit / daß man ex duabus speciebus vel corporibus den Lapidem Philosophorum componiret, vnd mit Mercurio Philosophorum, mustu den anfang vnd das ende machen.

Der ist nun die materia prima aliàs præda; dann die materia prima gehöret Gott alleine / vnd ist in visceribus terræ coagulirt, vnd wird erstlich zu Quecksilber: darnach Zley / darnach zu Zin / vnd Kupffer / folgens zu Eissen / vnd also fort.

Also muß nun der Mercurius coagulatus in mineris, durch die Kunst zu Wasser in seine primam materiam h. e. Mercurial Wasser werden / das ist dann ein Stein / vnd doch kein Stein / davon ein flüchtiges Feuer in form eines Wassers gemacht wird / so seinen fixen Vater / vnd seine flüchtige Mutter entrencket vnd solvirt.

Das Sal metallorum ist ein imperfect  
Corpus

### Schlusreden.

Corpus das zu Mercurio Philosophorum  
id est ein aqua permanens vel benedicta  
wird.

Vnd ist der Weisen Magnet/ so seinen  
Philosophischen Martem liebet/ anhanget  
vnd bey ihme bleibet. Also vnser Golt auch  
ein Magneten hat/ welcher Magnet ist die ers-  
ste Wurzel vnd materia vnsero steins. Vers-  
tehestu diese meine rede/ so bistu reich für alles  
Welt.

Hermes spricht: Drey Species mustu  
haben zum Werke: Erstlich Aquam vio-  
latilem oder Mercurialwasser/ Aquam coe-  
lestem, darnach den Leonem viridem h. e.  
Lunam Philosophorum, zum dritten das  
æs Hermetis oder Solem vel fermentum.

Zu lezt mercke/ daß die Philosophi zwey  
en Wege gehabt: Den Massen weg/ welchen  
ich selbst gebraucht habe/ darnach den druckes-  
nen Weg. Damit mustu auch Philosophi-  
cè handeln/ daß du den Mercurium Philo-  
sophorum wol purgirest, vnd Mercurium  
durch Mercurium machest. Dein Sal Phi-  
losophicum, vnd fermentum vel Sulphur  
Philosophorum zusehest vnd procedirst  
mit dem/ wie vor gemeldet/ so hastu der Weisen  
Magnet/

*Fratri Basilii Valentini*

Magnet/hoc est, Mercurium Philosophorum. Zum andern Sal Metallorum vel philosophicum. Zum dritten as Hermetis, oder Sulphur Philosophorum.

Also hastu die Kunst ganz vnd gar/ ver-  
stehestu das nicht/ so wirstu auch nichts haben  
oder von Gott nichts haben sollen.

Allegoria.

S S. Trinitatis, & Lapidis  
Philosophici.

**D**ieher Christlicher Liebha-  
ber der gebenedeyeten Kunst/ Wie hat  
doch die heylige Dreyfaltigkeit den Lapidem  
Philosophorum so herzlich vnd wunderbar-  
lich geschaffen. Dann Gott der Vater ist ein  
Geist/ vnd lest sich doch sehen in Gestalt eines  
Menschens / wie er in seinem Wort Genes.  
am 1. cap. sagt: Last vns Menschen machen/  
ein Bildt das vns gleich sey. Item/ Er sagt  
in seinem Wort/ vnd heist seinen Mund/  
Mund/ Augen/ Hände vnd Füße. Also ist  
zu achten der Mercurius Philosophorum,  
ein Spiritualisch Corpus, wie ihn die Philo-  
sophi

### Schlussreden

Sophi heißen. Auf Gott dem Vater ist gebohren sein einiger Sohn Jesus Christus/ welcher ist Gott und Mensch/ vnd ist ohne Sünde/ hat auch nicht bedürffe zu sterben. Er ist aber freywillig gestorben vnd außersanden/ vmb seiner Brüder vnd Geschwieser willen/ auff das sie mit ihme ewiglich ohne Sünde lebten. Also ist Goldt ohn allen defect, vnd ist fix das es alle examina bestet/ vnd herzlich/ aber vmb seiner Imperfecten vnd krankten Brüder vnd Schwester willen stirbet es/ vnd stehet auff herzlich/ erlöset vnd tingirt sie zum ewigen Leben/ vnd macht sie perfect zu gutem Golde. Die dritte Person in Trinitate ist GOTT der heilige Geist/ ein Tröster von vnserm HERRN Jesu Christo seinen glaubigen Christen gesandt/ der stärcket vnd eröset sie im Glauben/ bis zum ewigen Leben. Also ist auch der Spiritus Solis materialis, oder Mercurius corporis, wann sie zusammen kommen / heist er dann Mercurius duplicatus, das sind die zweene Spiritus, Gott der Vater vnd Gott der heilige Geist/ Aber GOTT der Sohn ist homo glorificatus, gleich wie vnser glorificirtes vnd fixes Gold/ der Lapis Philosophorum,  
Daher



*Fratri Basilii Valentini.*

Daher wird dieser Lapis auch Trinus ge-  
nannt / Nemblich / ex duabus aquis vel spi-  
ritibus minerali, & vegetabili, vnd von  
dem animalischen Sulphure Solis. Das  
sind dann die zwey vnd drey / vnd doch nur  
eins / verstehst du es nicht / so triffst du  
keines.

Also hab ich dir per similitu-  
dinem das Universal gnugsam  
für gemahlet / Bitte Gott vmb  
seinen Segen / ohne den-  
selben wirstu nichts  
proficiren ,

Amen.



Tracta.



Tractatus II,  
De Sulphure, Vitriolo & ma-  
gnete Vulgi.

Sectio I.

De Sulphuribus.

Caput I.

De Sulphure Saturni

I.  
**M**AN extrahirt von Calcinierten Sas-  
turno mit aceto distillato ein Cris-  
tallisch Saltz / das distillirt man mit spiri-  
tu Vini zum rothen Del.

Diz curirt alle Melancholen / hixige  
Frankosen vnd alte Schäden / auch viel ande-  
re dinge mehr.

2. Diz Del coagulirt vnd figirt den  
Mercurium, so er zuvor durch ein oleum Vi-  
trioli præcipitirt ist. Denn alle Pulver / vnd  
Medicina, so Goldt vnd Silber machen sol-  
len / müssen fix vnd im Feuer bestendig ge-  
macht seyn.

3. Man

Fratrii Basilii Valentini

3. Man macht auch auß diesem Del eine herliche tinctur, so man des Mercurii martis 3. Theil/ vnd dieses rothen Oels Saturni 1. Theil nimpt/ vnd coniangirt, coagulirt vnd figirt, kan in einem Monat oder etwas länger absolvirt werden. Diese tinctur muß man mit Mercurio martis augmentiren, usque in infinitum, Vnd den 1. Theil auff 3. Theil Solis geworffen / daß die tinctur ein Ingros bekompt. Dieser tinctur 1. Theil transmutirt 30. Theil (darnach sie wol præpariret ist) Mercurii vnd Lunæ in gut Gold. Vergieß G. D. vnd der Armen nicht/ Sonst wird dein Gott auch vergessen.

Caput 2.

De Sulphure Jovis.

1. Auß dem Jove macht mā auch eine Menige/ gleich als auß Saturno, darauß auch ein rotes süßes Del extrahirt vnd distillirt.

Dies Del tingirt den Saturnum, wann er zuvor mit Salmiac calcinirt in Solem.

2. Item. Von die Limatura Jovis mit calce viva einen Tag lang calcinirt wird/ vnd

D

Dec

### Schlußreden

Der Kalk davon gewaschen/ so hat man ein feines Pulver / kanstu solches wider zu einem Fluß bringen / vnd mit Saturno abgetrieben / kan man ein ziemlich theil gute Silber vnd Golde haben / daß der Dürfftige sein Brodt haben kan.

3. Man calcinirt auch Zinn vnd Bley mit Sale communi, oder besser ist es mit Sale ex capite mortuo von Vitriol vnd Salpeter gemacht / vnd mit Vitriol Del auff den calcem Jovis oder Saturni zugesetzt / also daß eine massa wird / laß acht Tag vnd Nacht verleyert in einem warmen Sande oder Ofen stehen / vnd dann abgetrieben / So hat man auß einem Centner Saturni siebendhalben Marek fein Silber erhalten / das Silber heist die Marek 2. Loth Golde.

Diz ist mein erstes Stück gewesen / Golde vnd Silber zu machen. NB. In denen siebendhalben Mareken Lunæ ist dreyzehn Loth Golde / thut zu Gelde an Golde vnd Silber zwey hundert vnd acht Gilden.

Caput

*Fratrii Basilii Valentini.*

**Caput III.**

*De Sulphuribus Martis & Veneris.*

1. Man nimpt etliche Pfunde Grünspan / vnd extrahirt sie mit distillirtem Essig / vnd leßt es schiessen / so hat man ein herrlichen Vitriol, darauff distillirt man ein rothes Del per retortam. Ditz Del solvirt den Martem, daß es auch ein Vitriol wird / vnd dann wider zum roten Del mit langer Zeit vnd grossem Feuer / so hat man Sulphur Martis vnd Veneris beyfammen / denn schlaßge etwas zu von Sulphure Solis, coagulirt vnd figirt, so hastu eine medicin, so die krankten Menschen vnd Metallen verbessert.

2. Mit diesem Del wird die Luna gradirt, vnd ein gut theil des Königs Cron erstritten.

3. Item, pars cum parte Solis & Lunae zusammen geschmelzet / laminirt vnd dann in diesem Del putrificirt Tag vnd Nacht / so wirds zu gutem Golde. In diesem Del wirst du viel finden.

Laus DEO.

B ij

Caput

Schlussreden

Caput IV.

De Sulphure Solis.

1. Ich hab dir vorgeschrieben vnd gelehrt / das spiritualische Goldt zu machen / bis auff den PurpurMantel. So du nun das aurum potabile machen wilt / kanst du mit dem Oel Vitrioli das spiritualische Gold solviren, vnd mit spiritu vini extrahiren, vnd oberziehen / so hast du eine medicin, so viel grosse morbos curirt. vnd seine tugend wird sich wunderbarlich finden.

2. Dieser sulphur Solis tingirt auch einen preparirten calcem Lunæ in gut Goldt. Aber ich habe dich in meinen Schrifften gelehret / das der König nicht mehr als ein Ehrenkleid habe / bis das er zuvor die Zinse von seinen Unterthanen hebet / vnd in seinem blüenden Blut vnd Schweiß bade / sich tödte / vnd herrlich verjüngere / dann kan er seine arme Brüder vnd Schwestern auch zu Königen machen. Auch ihre Bastarte transmutiren. Als Antimonium ist des Saturni Bastart / so schwer er nun mercurium oder Rogulum hat / so schwer wirdt er auch Goldt / wann ihme zuvor seine dosis der tinctur zugeschlagen wird. Wismut oder  
marcasit

*Fratrii Basilii Valentini.*

marcasit ist des Jovis Bastart/ wird durch die tinctur auch zu Goldt. Vitriolium ist Veneris Bastart/ hat einen Mercurium metallicum, so viel er dessen hat/ so viel wird er zu Goldt tingirt.

3. So du den Sulphur Solis dem Sulphuri Vitrioli Veneris & martis conjungirest, vnd nach der Kunst figirest/ so hastu eine tinctur für Menschen vnd Metallen/ die alle Krankheiten sziehen/ vnd dis fixe Pulver tingirt particularter Silber in Goldt.

Laus DEO.

### Caput V.

*De Sulphure Mercurii.*

Der mercurius ist eine Mutter aller Metallen/ vnd ist ein Spiritualisch corpus, & servus fugitivus, wann er in das Feuer kömpt/ so flucht er dahin in sein Chaos. Wer ihn aber fangen kan / der hat den Sulphur Mercurii, oder Aquam Sulphuris, oder Aquam benedictam, den Schlüssel der Kunst so die Metallen Philosophice solviret. Aber der mercurius Philolophorum vnd nicht Vulgi, so er zu Wasser gemacht worden

18 /

### Schlussreden

ist/ vnd solvire das Philosophische Saltz/  
samt dem Purpur Mantel per putre-  
factionem & distillationem,  
dann ist es mercurius du-  
plicatus.

### Caput VI.

#### *De Sulphure Lune.*

1. Die Luna wird durch vnser Wasser  
des andern Schlüssels spiritualisch gemacht/  
vnd kan leichtlich ein argentum potabile  
gemacht werden/ so viel Kranckheiten vers-  
treibt.

2. Wenn man von dieser spiritualis-  
schen Luna 1. Theil nimpt/ vnd speiset sie mit  
Jungfraw Milch 3. Theil/ vnd bringet sie  
dann zur fixation, so hat man ein augmen-  
tum Lunæ, so alle Monat Junge bringet/  
die hebet man auß/ vnd fället die stette mit  
Mercurio vivo, vnd sohinfort. Das  
Pulver reducirt man mit Porcas.  
so hast du ein augmentum  
perpetuum.

Caput



Fratriſ Basilii Valentini.

Caput VII.

De Sulphure Antimonii.

1. Man macht auß dem Vitro Antimonii mit diſtillirten Eſſig eine ſüſſe extraction, vnd ſeparire den acetum darvon. Auß die reſidentz geußt man ſpiritum vini, leſtſ extrahiren, vnd ſcheidet purum ab impuro. Dieſe ſchöne vnd ſüſſe Extraction zeucht man vber. Den ſpiritum vini cohobir ſo oft daron/ biß das Pulver zu einem herrlichen Oleo Antimonii wird. Diß Del curirt alle morbos in einem darzugehörigen Waſſer/ iſt ein herrlich arcanum vnd medicinaliſch Del.

2. Man nimpt ferner dieſes Dels 1. theil/ 2. theil mercurial Waſſer/ darinnen den vierdte theil Goldt/ (Purpur Mantel) ſolvire dann zuſammen conjungirt, hermetice verſutirt/ coagulirt vnd figirt. Diß iſt eine tinctur ſo Lunam vnd mercurium in Aurum tingirt. Diß iſt der reine Sulphur

Antimonii, Vnd das Vitrum Antimonii muß per ſe gemacht werden/ ohne Zuſatz Salpeter Salt oder Por-

ras.

B 4

Cap.

## Schlussreden

### Caput VIII.

#### De Sulphure Vitrioli.

1. Aus dem Vitriol wird durch eine  
Büchene Aschen eine Lauge gemacht / vnd  
aus dem Vitriol ein Sulphur gezogen / vnd  
mit Sale tartari niedergeschlagen. Ferner  
mit dem oleo Juniperi das oleum Sulphu-  
ris extrahirt, so wird es ein rotes Del / dassel-  
be mit Spiritu vini purificirt, vnd den Spiri-  
tum vini abgezogen. Dis ist ein herrlich  
oleum Sulphuris in vielen Kranckheiten / als  
Schwindsucht / Wassersucht / Pestilenz /  
Griech vnd Krebse zu gebrauchen.

2. Es wird auch der Vitriol mit Sal-  
miac sublimiret, ist besser dann mit der Lous-  
gen / dann das Corpus Vitrioli wird besser  
auffgelöst. Dieser sablimat soluir sich in  
Del / damit kan man den Mercurium cru-  
dum coaguliren vnd figiren. Davon  
wil ich hernacher ferner schreiben  
wenn ich zu dem Vitriol  
kommen werde.

### Caput IX.

#### De Sulphure communi.

1. Von gelben Schwefel wird mit Lein  
Del

Frater Basilii Valentini

Del eine Leber gemacht/ vnnnd mit Sal alkali  
Laugen gesotter/ vnd putrificirt, dann di-  
stillirt, das Wasser geuß auff Ziegelsteine/  
die erst auß dem Ofen kommen/ laß in sich  
sauffen / das distillire per retortam, fiet  
aqua flaua wie ein aqua fort. Das ferbet  
Lunam. Diß Wassers nim 1. theil Lunæ  
Kalck/ 1. theil laß 3. Tag vnd Nacht in are-  
na calida gehem/ so wird der vierte theil Gold/  
so es reducirt, geschieden/ vnd durch den Sa-  
turnum purgirt vnd abgetrieben wird.

2. Ferner wird der Sulphur mit der ani-  
ma Saturni offtmahls ober getrieben/ vnd fi-  
girt, dann ist er zu der medicin innerlich zu  
gebrauchen. Aber auff die Lunam getragen/  
in Fluß gibt er in der Quart sein gutes  
Goldt.

3. Von grauen Sulphur vnnnd calce  
viva ana 1. Pfundt Salmiac den vierten theil  
dorunter gerieben/ vnd per retortam getries-  
ben/ gibt ein herzlich rot Del/ das da figirt  
vnd gradirt.

4. Letzlich sage ich dir/ nim diß olei Sul-  
phuris, Veneris & Martis, vnd setze ihm das  
oleum Sulphuris Antimonii zu/ vnd binde  
es mit oleo oder Aqua Mercurii zusammen/

W v

vnd

Schlussreden.

vnd figirt, so hastu eine medicin für Men-  
schen vnd Metallen/nemlich Mercu-  
rium vnd Lunam in Aurum  
zu tingiren.

Sectio II.

De Vitriolis.

Cap. I.

De Vitriolo Solis & Lunæ.

**E**nlich mustu haben vnser Wasser vom  
Italien Erdfalze vnd Adeler damit Gold  
vnd Silber spiritualisch gemacht/vnd in Cris-  
tallen schiessen lassen/ das ist der Metallische  
Vitriol, darauff distilliret man una cum  
spiritu vini seiner art nach Oleum sulphu-  
ris nach art der Metallen zugebrauchen.

Caput. II.

De Vitriolo Saturni & Jovis.

Calcinir Saturnum oder Jovem, ex-  
trahir die animam cum aceto destillato,  
laß 14. tag vnd nacht putrificiren, laß den  
Vitriol anschiessen. Diß mit spiritu vini  
vbergetrieben/gibet ein recht süßes Del/vnd ist  
die sulphur Saturni oder Jovis. Dieses Del  
coagulirt Mercurium, vnd so er zuvor mit  
oleo Vitrioli præcipitirt ist, figirt es ihn.

Caput

Fratriſ Basiliſ Valentini

Caput III.

De Vitriolo Martis

R. Limaturam Martis vnd sulphur ana calcinirs in Ziegel Ofen/bis es Purpurfarbe werde / darauff zeug distillirte Wasser oder Essig/so extrahirt es ein schön grün Wasser/ das zeug ab ad tertias, laß schiessen / so hastu einen Künstlichen Vitriol, darauff distillire einen roten Geist oder Del. Dessen nim 1. loth vnd dem seze zu ein mercurial Wasser/darin nen das Goldt solvire, (des Dels beddarffstu nur ein halb Loth) vnd figir diese tinctur, so hastu eine herzliche medicin auff Bley/ Silber vnd Zinn zu werffen/ die werden zu laute term puren Golde.

D. Christliches Herze danck dem Schöpfer der Metallen/ mineralien, vnd aller Dinge.

Caput IV.

De Vitriolo Veneris.

1. Ich hab dir schon fürgeschrieben von dem durchsichtigen Vitriol auß der Venere zu extrahiren vnd sein rotes Del zu distillirē. Dieses Del solvire dē martē dz er zū Vitriol wird v. noch einmaldistillirt per retortā gās starck so hastu

### Schlussreden

so hastu ein herrliches tinctur Del/ Sal Marti-  
tis genandt. Diß ist nun des Königs Zins-  
man/ so ihme seinen Zins und Rendte bringet/  
vnd den König reich machet. Diß Del  
solviret das Spiritualische Purpur Goldt/  
vnd zeuchts ober den Helm herüber. Nun hastu  
deinen eigenen Sulphur Solis mit seinem eige-  
nen sulphure fermentiret, das doch die Phi-  
losophi vor mir nicht gethan haben/ sondern  
haben nur wol calcinirt Goldt/ oder Calcem  
Solis genommen/ vnd den in Mercurium du-  
plicatum gesetzt (pro fermento) vnd das ges-  
wünschte Ende/ so wol als ich/ befohlen. Aber  
darnach einer laboriret, darnach hat die tin-  
ctur operation gethan/ vnd transmütiret,  
mehr oder weniger / nachdem die tinctur ges-  
macht ist.

2. Auß diesem sale Martis Del/ wird der  
Mercurius Antimonii präcipitiret, vnd de  
dulci oleo Vitrioli zugeschlagen vnd figirt,  
so hastu eine medicin, so nach dem Lapid  
Philosophorum die höchste universal me-  
dicin dem Menschen belangend. Vnd tingirt  
Lunam, Saturnum vnd Jovem zu gutem  
Golde/ so sein examen bestehet.

3. Es wird auch wol auß Honig/ Salz vnd  
Essig

Fratrii Basilii Valentini.

Essig vnd Venusblech eine massa gemacht/  
vnd stratum superstratum, vnd calcinirt.  
Der Calcinat wird darnach selbst zu einem  
Grünspan/denselben extrahirt, cristallirt,  
vnd zum roten Del distillirt.

Utere ut supra.

Cap. V.

De Vitriolo Mercurii.

1. Vitriolum mercurii wird leichtlich ge-  
macht mit einem Aqua fort auß Salpeter v.  
Alaun distillirt ana, so er darin solvirt wird/  
so schiessen Crystallen ein Vitriol ganz gleiche  
denselben wider abluire, vnd mit spiritu vini  
so zuvor mit seine sale tartari rectificirt, dar  
putrificirt, vnd zum süßen Del gemacht/ ist  
eine edle medicin ad luem gallicam, alle  
Schäden/ Schwindsucht/ Harnwinde/ cu-  
rirt die Sicht/ vnd viel morbos, sagt sie auß  
dem Menschlichen Leibe.

2. Dis Del adjungirt man auch den mar-  
tialischen tincturen. Dann der Mercurius  
ist ein Bandt anderer Metallen/ vnd kan wol  
particulariter gebraucht werden. Die fürs  
nehmste Farbe des Mercurii ist roth/ doch  
nachdem er præcipitirt wird/ wie in meis-  
nen andern Tractaten zu finden.

Caput

## Schlussreden

### Caput VI.

*De Vitriolo commun.*

1. Man nimpt guten Bagerischen Vitriol vnd solviret ihn mit distillirtem Wasser / vnd coaguliret ihn wider / cristallirt, repetitur quinquies & sic mundè purgatur, dann feind die salia, alaun vnd Niter davon geschieden. Diesen purgirten Vitriol mit spiritu vini distillirt zum roten öhl / das fermentirt mit spiritualischen Gold / vnd addir ihm sein partem mercurii vivi Antimonii, coagulirs vnd figirs so hastu eine tinctur für Menschen vnd die Lunam in Solem zu tingiren.

*Visitando Interiora Terre, Rectificandoque  
Invenietis Occultum Lapidem Veram Medicinã.*

2. Man calcinirt auch den Vitriol clauso vase ad rubedinem, darauff ein acetum distillatum gegossen / las 3. Monat in putrefactione stehen / so wirstu finden durch eine starke distillation einen mercurium vivũ; den behalt / du kanst hiermit wunder dinge treiben / zu particularen vnd den universalen. Nim dieses mercurii 3. theil / vnd Solis 1. theil zusammen gesetzt / gibt nach der figurang ein augmentum Solis. Aber man muß mit seinem mercurio nachfolgen. Laus Deo.

3. Man



Fratr<sup>is</sup> Basili<sup>i</sup> Valentini.

3. Man sublimirt auch den calcinirten roten Vitriol mit Salmiac, so wird er ein sublimat. Der solviret sich in ein Del. Solch Del figirt den Zinnober, daß man davon Silber vnd Goldt haben kan.

4. Auch wird ein fires Wasser mit zuehung des Salmiacs vnd Alauns gemacht. Solches Wasser auff den sulphur Saturni, so er zuvor in ein roth Pulver præcipitirt worden ist, gegossen, vnd imbibirt vnd coagulirt, daß mit sole einen Ingros gemacht, so hastu wider eine tinctur, damit du mercurium crudum zu guter Luna, vnd folgendes zu Gold machen kanst.

5. Zum letzten / sag ich dir / so du das Salt auß dem Vitriol, extrahirest, vnd wol rectificirest, so hastu ein Arbeit die dafür ist, vnd tingirt die Lunam in Solem, vñ den Mercurium vulgi coagulirt diß Metallsche Salt, vnd wenn er zu Silber wird, kan er durch den Antimonium erhöhet werden.

Hiermit hastu nun meine Operationes vnd Experimenta, so dir viel Nutz bringen werden. Solchen Nutz gebrauche Christlich, vnd gib den armen, vnd curire die Krancken, so wird dir Gott auch helfen.  
Amen.

Der Sulphur ist Vitriolium: Das  
Antimonium ist Mercurius.

## Sectio III.

### De Magnete Vulgi.

1. **D**er Magnet hat bey sich/ was der gemeine Mars auch in sich hat. Aber den gemeinen Martem kanstu leichtlich laboriren, der wegen ich seine weitleufftigkeit zu schreiben anstehen lassen wil.

Aber der Magnetstein hat an ihme eine anziehende Krafft den Martem zu ziehen.

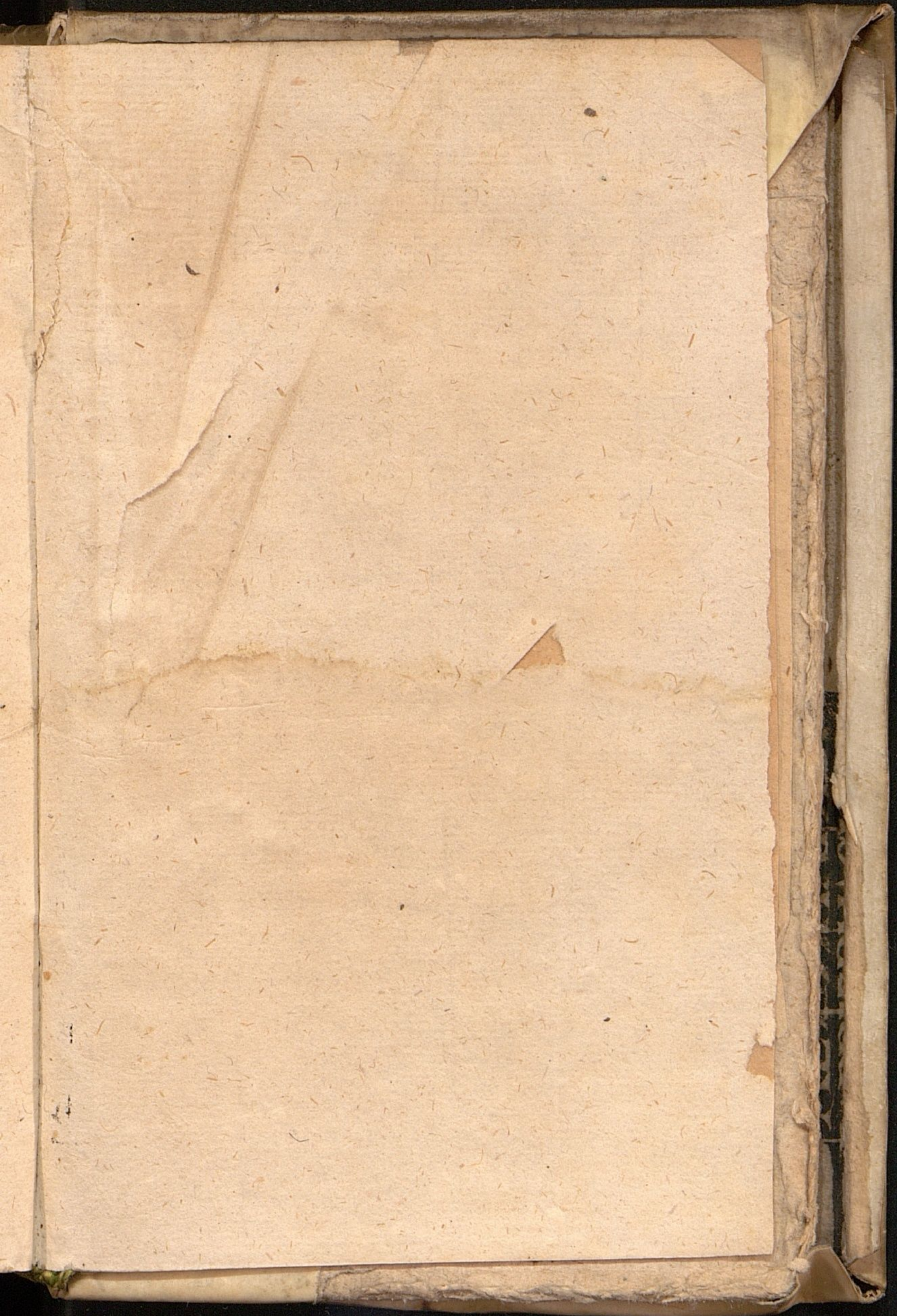
2. Es wird auch ein Oel von Magnetstein vnd Marte gemacht/ so in der medicin in tieffen Wunden das seine wol thut.

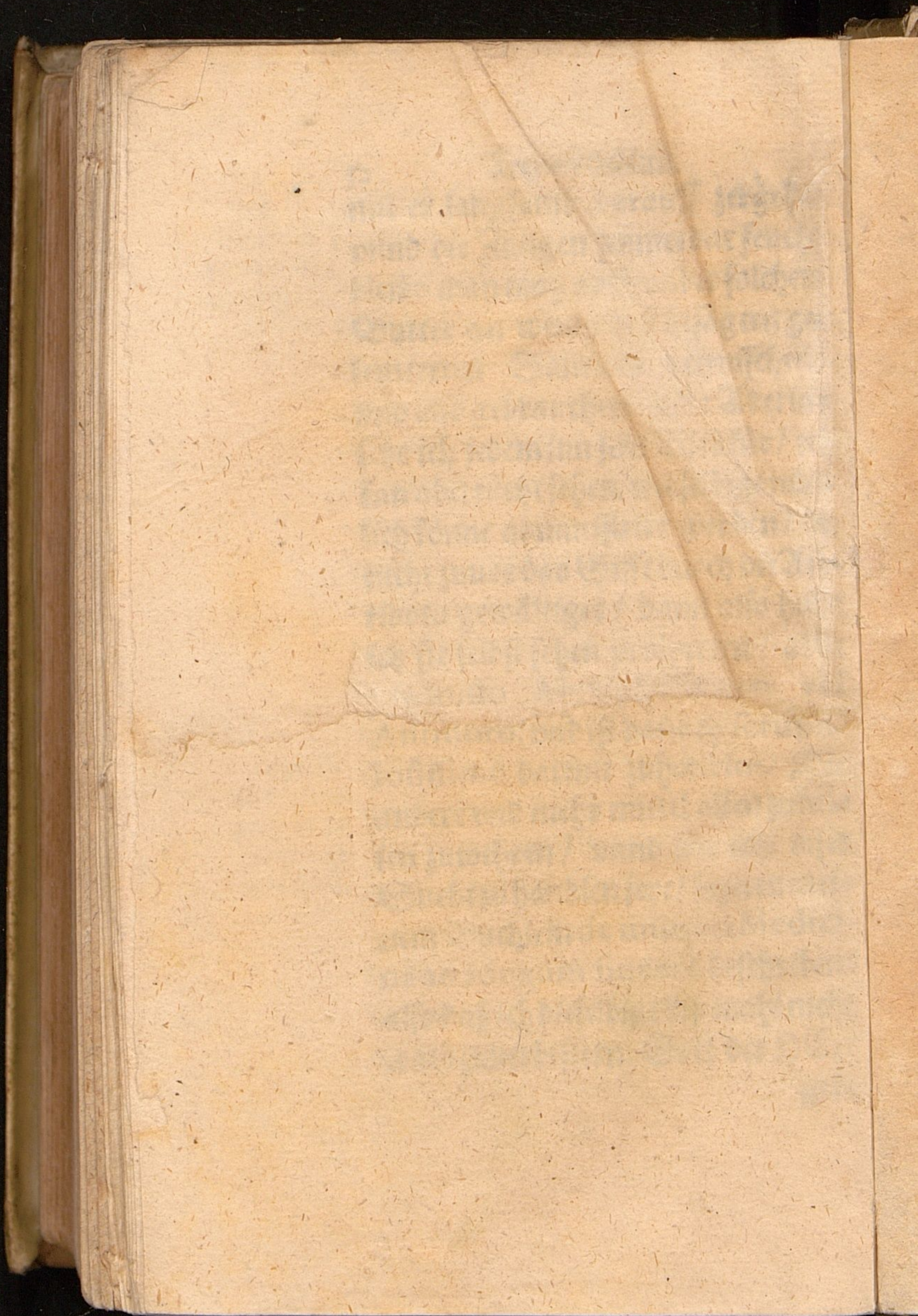
3. Mit dem Magnet vnd Antimonio wird auch eine Luna fixa gemacht/ welche alsdann durch das Oleum Martis & Veneris gradirt, vnd zu Golde gemacht wird. Jedoch kan mans mit Antimonio vnd Marte auch verrichten.

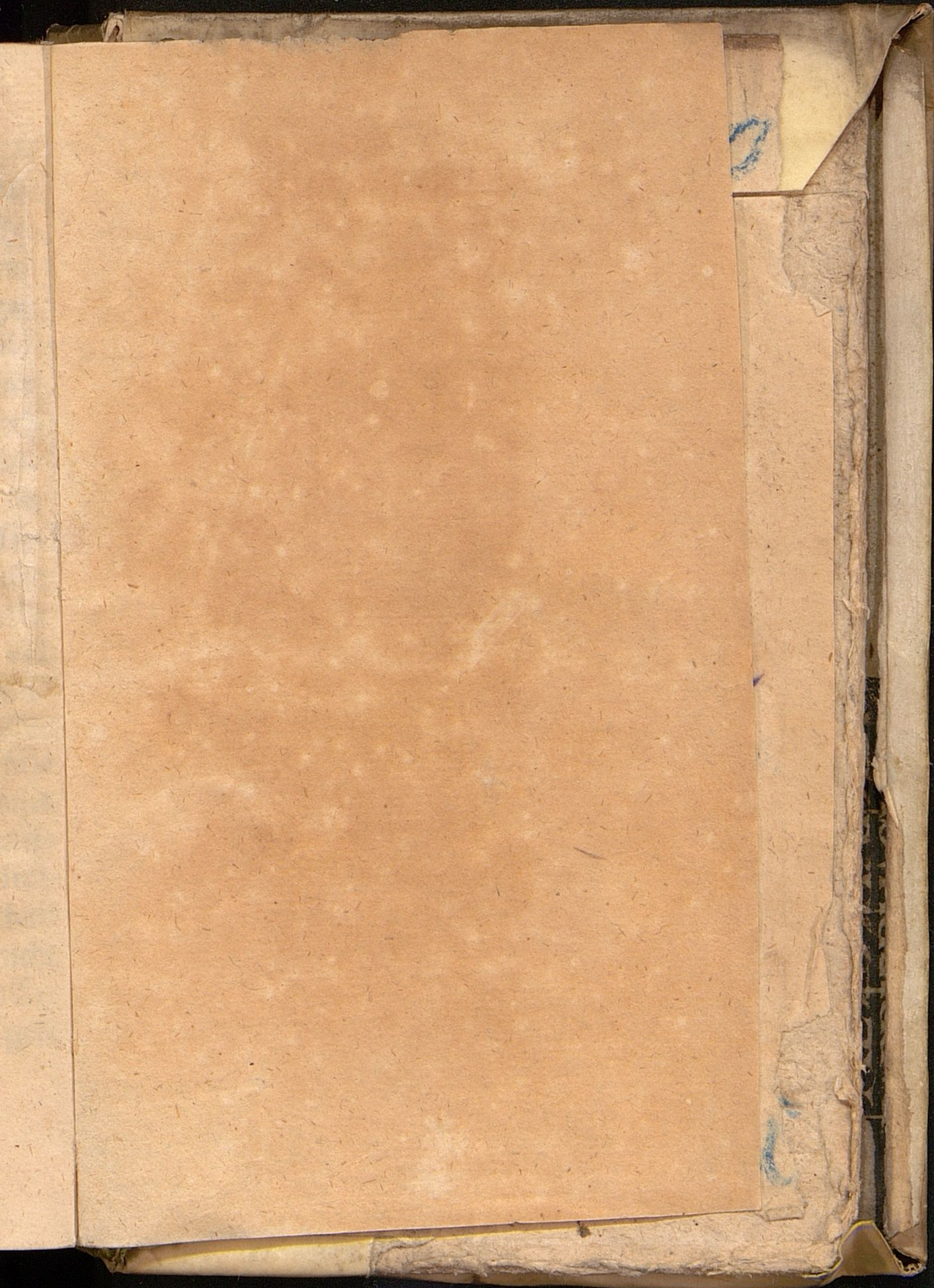
Also hab ich nun meinen Lauff verrichtet/ vnd laboriret, vnd auch viel funden/ denn meine Ordens Brüder sind alle Chymisten worden/ auch alle den Lapidem Philosophorum gehabt. Ich aber war der anfänger/ vnd habe grosse Mühe gehabt/ ehe ich etwas gelernet vnd proficiret. Wirstu nun fleissig meine Schrifften lesen/ so wirstu auß meinen Parabeln der 12. Schlüssel die primam materiam, oder Mercurium Philosophorum, sampt den philosophische Salze mercken vnd finden/ Das ferment oder Sulphur Philosophorum hab ich dir außdrücklich vorgemahlet.

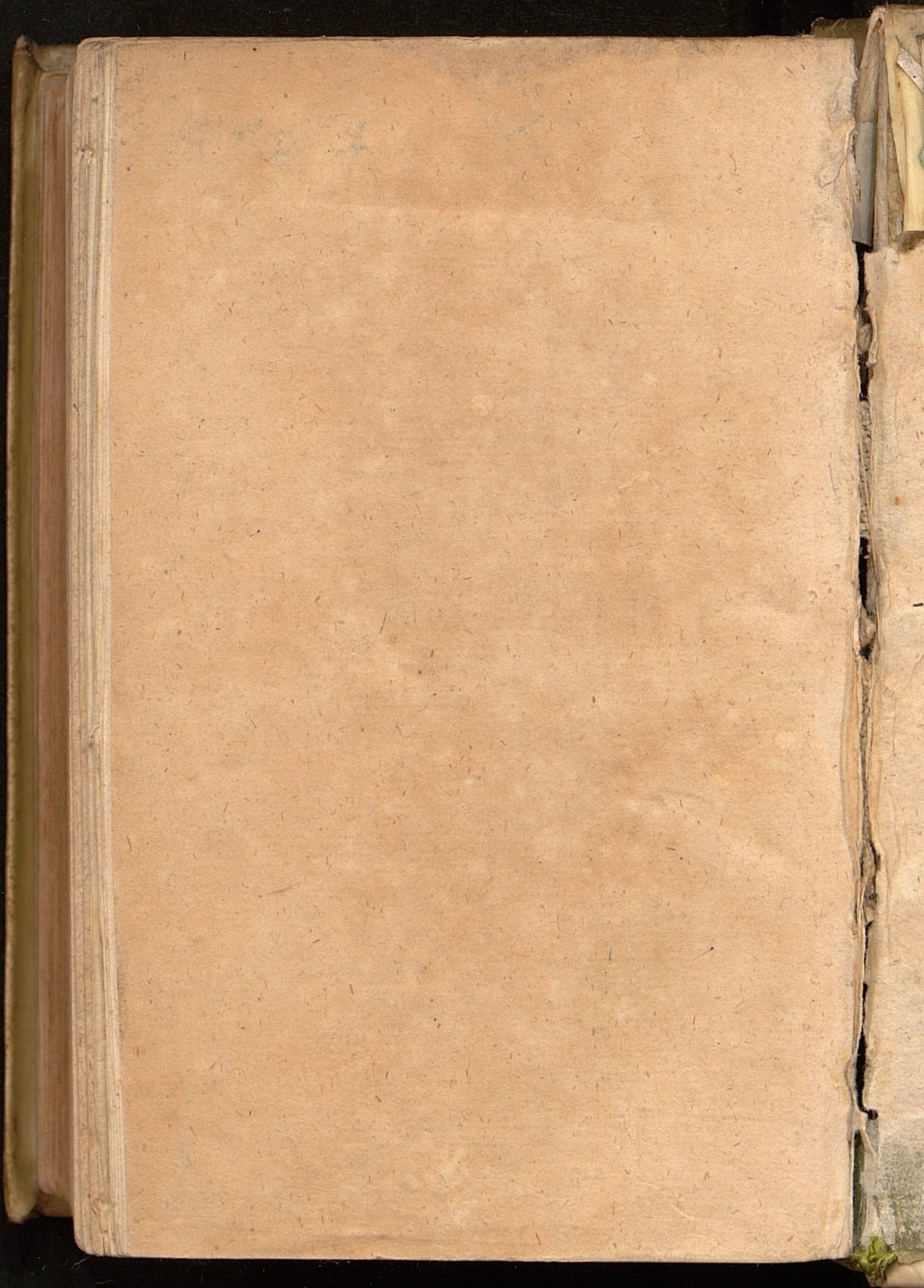
Nun wil ich siniren, vnd dich der H. Dreyfaltigkeit befehlen/ vnd wollest meiner in guten gedencen.

Medium Tenuere Beatl.









26 1200

ULB Halle  
003 487 954



3

82

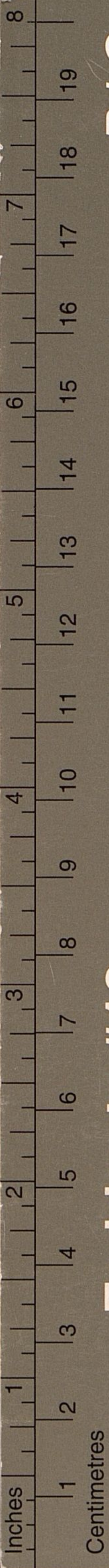
1017

hi





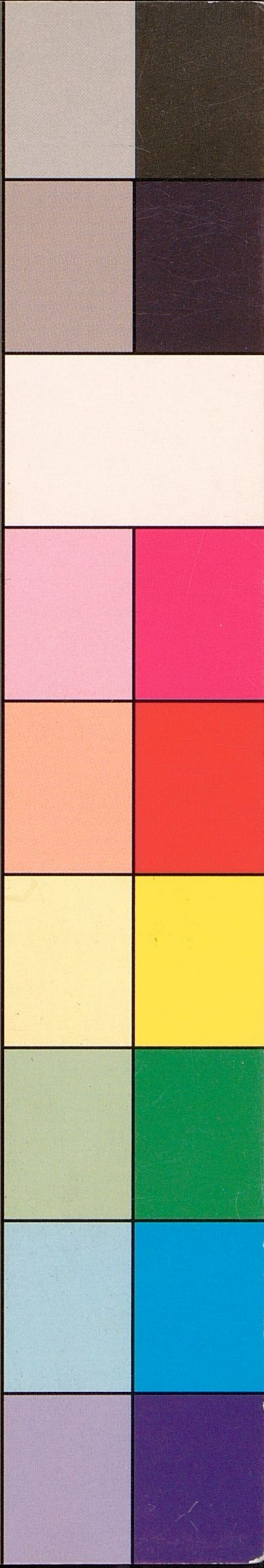




B.I.G.

Farbkarte #13

Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue



15  
572

CONCLUSIONES  
 Oder  
 Schlußreden  
 patris Basilii Valentini  
 Aller seiner Schrifften vnd  
 Tractaten  
 von Schwefel/  
 ol vnd Magneten, beydes  
 philosophischen als der gemet-  
 auß jenen entspringt das Univer-  
 sal, auß diesen die Partis-  
 cular.



ckte bey Phillip Wittel/Zuver-  
 ig Johan Birkners Buchhänd-  
 lers in Erfurdt/ 1622.

